



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Messerattacke am 22. Januar im Park Schöntal hat viele Menschen in Aschaffenburg und weit darüber hinaus sehr bestürzt und fassungslos gemacht. Nach wie vor sind unsere Gedanken und Gebete bei den Opfern, ihren Angehörigen und bei allen Menschen, die betroffen sind.

In den vergangenen Wochen sind rund 485.000 Euro an Spenden für die Opfer eingegangen. Bei allen Spenderinnen und Spendern bedanke ich mich im Namen der spendensammelnden Organisationen OneDay, Humorbrigade Hofgarten und Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg, Grenzenlos, Gutherzig e.V. und Weißem Ring sowie im Namen der gesamten Stadtgesellschaft aus tiefstem Herzen. Die Bereitschaft, die Betroffenen finanziell zu unterstützen, zeugt von tiefer Empathie und Mitgefühl.

Auch wenn Geld keine Wunden heilt und erst recht nicht den Verlust eines Menschen aufwiegt, so können die Spendengelder doch helfen, zumindest einige Alltagsorgen zu lindern.

Wir, die Stadtverwaltung und die Organisationen, haben die Spendengelder unter den Betroffenen nach bestem Wissen und Gewissen aufgeteilt. Eine Zuwendung haben die Familien der Getöteten und Verletzten erhalten, die Helferinnen, Helfer und Erzieherinnen, die direkt am Tatort waren, die Menschen, die den Täter verfolgt haben und die Familien derjenigen Kinder, die die Tat mit ansehen mussten.

Ich wünsche allen Spenderinnen und Spendern alles Gute und allen Betroffenen, dass die große Anteilnahme und die finanzielle Unterstützung dazu beitragen können, das Erlebte zu verarbeiten und ein Stück Normalität zurückzugewinnen.

Ihr

Jürgen Herzing

Oberbürgermeister